

## „Leben auf großem Fuß“ | Gruppenstunde

**Thema:** „Faire Spuren“; das meint nachhaltig leben. Nachhaltig? Nachhaltig kann man auf den Punkt gebracht formulieren, als ein Leben in der Gegenwart, das die Zukunft in den Blick nimmt. Das meint, dass du und ich verantwortlich sind mit unser aller Leben für das Leben unseres Planeten, für das Leben der gesamten Menschheit und für das Leben der kommenden Generationen. Das, was wir heute verschwenden, fehlt morgen.

**Dauer:** ca. 1,5 Stunden

**Du brauchst:**

- große Kerze und Teelichter (eines für jede Person)
- großes (grünes) Plakat
- Bilder (Weltkugel, „großer Fußabdruck“, Wohnhaus, Essen/Trinken, Fahrzeuge-wie Auto/Zug/Flugzeug, Konsumgüter)
- Infokärtchen für die Gruppen
- „kleine Fußabdrücke“
- Stifte

### 1. Einstieg:

**„Im Anfang ...“**

Zu Beginn steht ein religiöser Impuls. Während die große Kerze in der Mitte der Runde entzündet wird, liest jemand folgende Verse aus der Bibel:

„Im Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde. Und Gott sah alles, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.“  
(Genesis 1,1.31)

*Alles, was Gott geschaffen hat, ist schön. Und in der Natur können wir die Schönheit Gottes entdecken. Und zugleich ist auch alles gut. Der Kern des Menschen und der Erde ist gut. Bewahren wir dieses Gute, indem wir nachhaltige Spuren hinterlassen und fair mit den Menschen und der Erde, auf der wir leben, umgehen.*

### Schönheit der Schöpfung

*Gebet, das die Schöpfungsthematik in den Mittelpunkt stellt*

Herr, wie wunderbar ist deine Schöpfung,  
wie groß muss deine Liebe sein,  
die uns in den Wundern der Natur  
immer neu begegnet:

im Morgen- und Abendrot,  
im Blühen der Blumen,  
im Sonnenschein,  
im Regenbogen,  
im Sternenmeer

...

*Hier kann jedes Gruppenmitglied das zur Sprache bringen, was für sie/ihn Schöpfung so einzigartig wertvoll macht und dabei das Teelicht an der großen Kerze entzünden und rund herum platzieren.*

Herr, öffne unsere Augen und unser Herz  
für die Schönheit deiner Schöpfung.  
Denn sie offenbart uns  
deine lebende Gegenwart.

## 2. Thematischer Input:

### „Zeig her deinen Fuß...“

Nun folgt die Erschließung der Thematik im Gruppengespräch. Dazu sollte bereits im Vorfeld ein großes grünes Plakat in der Mitte der Runde liegen, auf dem Bilder von einer Weltkugel, eines großen Fußabdruckes, eines Wohnhauses, von Essen/Trinken, Fahrzeugen und Konsumgütern liegen. Mithilfe der Bilder kann auf das Thema „Ökologischer Fußabdruck – nachhaltig leben“ übergeleitet werden.

#### *Hintergrundinformationen für die Leitung:*

Was ist der ökologische Fußabdruck? Alle natürlichen Rohstoffe, die wir zum Leben verbrauchen, benötigen Platz auf unserem Planeten, um zu wachsen oder hergestellt zu werden. Die Natur braucht auch Platz, um unsere Abfälle abzubauen (Wälder, zum Beispiel, binden CO<sub>2</sub> und sind damit unverzichtbar im Kampf gegen den Klimawandel.) Mit dem „Ökologischen Fußabdruck“, auch Footprint genannt, kann jeder Mensch seinen persönlichen Flächenverbrauch berechnen, vergleichen und verbessern. Sowohl der Verbrauch von Ressourcen (= Footprint) als auch das Angebot an natürlichen Ressourcen (= Biokapazität) werden in so genannten "global Hektar" (gha) gemessen. Ein "global Hektar" (= 10.000 m<sup>2</sup>) entspricht einem Hektar weltweit durchschnittlicher biologischer Produktivität. Ein Hektar ist ein sehr großer Fußballplatz.

## 3. Vertiefung:

### Gruppendiskussion

Anschließend teilt ihr euch in insgesamt vier Gruppen auf: Wohnen, Ernährung, Mobilität und Konsum. Jede Gruppe bekommt das Bild aus der Mitte und ein Kärtchen mit folgenden Infos:

- **Wohnen**  
verursacht rund 20% des persönlichen Footprint. Nicht nur die Größe deines Zuhauses, auch Strom und Wasserverbrauch, sowie Heizung, tragen dazu bei.
- **Ernährung**  
Essen und Trinken machen im Durchschnitt ca. 30% des persönlichen Footprint aus. Fleisch und Wurst, Milchprodukte und Eier verbrauchen mehr Fläche als Obst, Gemüse oder Getreide.
- **Mobilität**  
Autofahrten, Flugreisen, Bahnfahrten vergrößern unseren Footprint. Flugzeug und Auto fallen dabei aber viel mehr ins Gewicht als Öffis. Durchschnittlich 20% unseres persönlichen Footprint entstehen durch unsere Mobilität.
- **Konsum**  
Kleidung, Computer, DVDs oder Kosmetik, elektronisches Spielzeug – alles, was du kaufst, vergrößert deinen Footprint. Zusammen macht das im Durchschnitt 30% des persönlichen Footprint aus.



Innerhalb der Kleingruppen setzen sich die Jugendlichen nun mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt auseinander und überlegen sich, wie groß wohl ihr ökologischer Fußabdruck ist. Dieser könnte im Internet durch das Beantworten von Fragen errechnet werden. Falls Internetzugang und Computer zur Verfügung stehen, könnt ihr die Gruppen unter [www.footprintrechner.at](http://www.footprintrechner.at) rechnen lassen. Die Kleingruppen diskutieren folgende Fragen und stellen anschließend ihren Eindruck der Gruppe vor:

- **Wohnen:** In welcher Art von Wohnung lebt ihr? Welche Heizenergie bezieht ihr? Mülltrennung, gibt es das bei euch? Wie viele Stunden laufen Computer, Fernsehen usw. pro Tag? Habt ihr Energiesparlampen?
- **Ernährung:** Wie oft esst ihr Fleisch in der Woche? Wie oft gibt es Fisch bei euch? Kauft ihr Bioprodukte? Frische Nahrungsmittel oder Tiefkühlprodukte/Konserven? Wisst ihr, woher die Lebensmittel kommen, die ihr esst? Plastikflaschen oder Mehrwegflaschen?
- **Mobilität:** Gehst du oft zu Fuß? Nimmst du die öffentlichen Verkehrsmittel? Fährst du mit dem Fahrrad? Wirst du oft mit dem Auto gebracht / abgeholt? Urlaub, fährst du häufig weg und fliegst du viel?
- **Konsum:** Gibst du viel Geld für Konsumgüter aus? Kaufst du dir oft neue Kleidung? Second Hand – gibt es das bei dir? Kosmetikartikel, benutzt sie jeden Tag? CDs, DVDs, Spiele usw. – kaufst du dir viel davon?

### „Leben auf großem Fuß...“

Nachdem die Ergebnisse der Kleingruppen gesammelt worden sind, bringt die Leitung folgenden Input:

Der „Ökologische Fußabdruck“ beträgt in Europa durchschnittlich ca. 4,9 global Hektar: Das bedeutet, wenn alle Menschen so leben würden, wie du und ich, dann bräuchten wir 2,7 Planeten. Wir haben aber nur einen einzigen zur Verfügung.

				
sehr klein	klein	Durchschnitt	Groß	riesig
< 3,5	3,5 bis 4,5	4,5 bis 5,4	5,4 bis 6,4	> 6,4

*Eigentlich müssten wir aber mit nur 1,8 global Hektar auskommen. Die Menschen der Vereinigten Staaten von Amerika aber verbrauchen derzeit 9,6 global Hektar, wohingegen die Menschen in Indien mit 0,8 global Hektar auskommen müssen.*

## 4. Abschluss:

### „Leben auf kleinerem Fuß...“

Abschließend kann nun mit der Gruppe gemeinsam ein Plakat gestaltet werden. Die Mitte bildet die Weltkugel, der große Fußabdruck kann benutzt werden für die Überschrift, zum Beispiel: „Leben in der Gegenwart, denken an die Zukunft“ / „Faire Spuren“ / „Nachhaltig leben“ / „Fairplay im Leben“ (Seid selbst kreativ!) Jede und jeder einzelne erhält nun einen kleinen Fußabdruck und kann sich überlegen, wie der eigenen ökologischen Fußabdruck etwas verkleinert werden kann. Die Fußabdrücke werden mit den Ergebnissen auf das Plakat geklebt.

Außerdem könnt ihr euch als Ortsgruppe eine größere Aktion überlegen. Ein „nachhaltiger Nachmittag“ mit gemeinsamem ökologischem, regionalem Kochen, eine Müll-Sammel-Aktion, ein Flohmarkt / Second-Hand-Markt, eine Charity-Aktion. Oder ihr überlegt euch in der Fastenzeit ganz bewusst zu verzichten, auf etwas was euch wirklich fehlen wird. Auch das könnt ihr auf dem Plakat festhalten.

Ihr habt sicher selbst ganz prima Ideen und Einfälle; werdet kreativ!

### **Ein paar nachhaltige Tipps:**

*Stellst du, zum Beispiel, beim Einseifen unter der Dusche das Wasser aus, anstatt es weiter laufen zu lassen, reduziert sich deine Duschzeit, ohne dass du kürzer unter der Dusche stehst. Das gleiche gilt natürlich auch für das Händewaschen oder Zähneputzen.*

*Die Herstellung von Fleisch ist aufwendiger, als man eigentlich denkt: Fläche für die Ställe, Fläche für das Futter, Transport und Kühlung benötigen sehr viel Energie. Hast du schon mal daran gedacht, etwas weniger Fleisch zu essen? Versuche doch mal, deinen Fleischkonsum bewusst um die Hälfte zu reduzieren.*

*In Restaurants entsteht in der Regel viel mehr Abfall, als wenn du selber kochst. Zu Hause kannst du selbst entscheiden, ob du Bio kaufst oder nicht, und ob du den Müll richtig entsorgst. Außerdem ist es viel lustiger mit Freunden zusammen zu kochen und man lernt noch eine Menge dabei.*

*Für viele tierische Produkte, denen du im Supermarkt begegnest, gibt es heute Ersatzmittel. Als Ersatz für Käse und Wurst gibt es besonders im Bioladen viele verschiedene vegane Brotaufstriche.*

*Wusstest du schon, dass fast drei Viertel der Fischbestände weltweit überfischt sind oder dringend ein besseres Management brauchen, um den drohenden Kollaps abzuwenden?*

*Mehrwegflaschen schneiden im Vergleich mit anderen Getränkebehältern bei der Ökobilanz am besten ab.*

*Bei einer Reise von Berlin nach Hamburg (285 km) entstehen, wenn du mit dem Flugzeug fliegst, 72 kg klimaschädliches CO<sub>2</sub>. Zum Vergleich: Das entspricht achtmal Hamburg-Berlin mit der Bahn (9 kg CO<sub>2</sub> pro Strecke).*

*Ein PKW verbraucht 5 bis 15 Liter pro 100 km - dem gegenübergestellt ein Bus, der zwar 43,8 Liter pro 100 km verbraucht, wo aber dafür anstatt nur 5 Personen 75 mitfahren können... Dies entspricht pro Mitfahrer etwa 0,6 Liter pro 100 km.*

Doris Rainer

Aus: SKJinfos Nr.2 2013/2014